

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 43 (1996)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Zivi-Olympiade der ZSO Chur war wieder ein Hit  
**Autor:** Gianotti, A.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-368814>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kerzers: Kursziel erfüllt!

**mk.** Die diesjährige Frühjahrsübung der Zivilschutzorganisationen Kerzers, Agriswil, Ried und Fräschels (ZSO/IKO FRAK) stand wieder im Dienste der praktischen Arbeiten für das Gemeinwesen. Jede Organisation für ihre eigene Gemeinde.

Der Gemeinderat Kerzers übergab der ZSO die Aufgabe, den Haslibach ab Waldausgang Aegelsee, auf einer Länge von etwa 800 Metern von Schlamm und Sandgeschiebe zu befreien und zugleich eine kleine Niveaabsenkung zu erstellen, um ein weiteres Rückstauen oder gar Überschwemmen zu verhindern.

Im Februar begannen die Vorbereitungen durch die Kursleitung mit einer gemeinsamen Besichtigung vor Ort (Fürster H. Bucher, Gemeindevertreter und C ZSO). Das Ziel sollte unter anderem sein, die Arbeiten absolut schonend für die Flora und allfällige «Bachbewohner» auszuführen. Deshalb war auch auf jeglichen Maschineneinsatz zu verzichten.

Um die Aufgabe ziel- und zeitgerecht erfüllen zu können, wurde mit wenigen Aus-

nahmen fast die ganze Zivilschutzorganisation aufgeboten. Insbesondere im Einsatz standen die Formationen Rettungsdienst, Bevölkerungsschutzdienst, Sanitätsdienst, Anlage-, Material- und Transportdienst, Versorgungsdienst und Teile des Übermittlungsdienstes.

Der Kursleiter und C ZSO/IKO FRAK konnte etwa 140 Zivilschutzangehörige der vier FRAK-Gemeinden zum Dienst begrüssen. Während sich die Formationen von Agriswil, Ried und Fräschels auf den Weg machten, die zugeteilten Arbeiten in ihren Gemeinden zu übernehmen, wurden rund 70 Mann von Kerzers mit Stiefern, Schaufeln und Hacken bewaffnet und – wohl erstmalig in der ZSO Kerzers – mit einem Car auf den Arbeitsplatz geführt. Der Uem D stellte die Kommunikationsverbindung zur Ortsleitung im KP Schmitten-gässli sicher. Für den Sanitätsdienst stand ein Einsatz im Altersheim für praktische Arbeiten bevor. Ein nicht ganz alltäglicher Dienst, der nebst den Betreuungsaufgaben zum Beispiel allgemeinen Reinigungsdienst wie «Fenster putzen» beinhaltete. Abgerundet wurde dieser Einsatz durch Ausflüge mit den Altersheiminsassen zum Schwarzsee und auf den Vully.

Zur gleichen Zeit standen die Formationen

im Haslibach buchstäblich im Schlamm, und die Arbeiten erwiesen sich doch als intensiver als zuvor angenommen. Die hervorragende Verpflegung aus der ZS-Küche bei der Waldhütte Niederried sowie die von den Gemeinden Niederried und Kerzers offerierten Znuni/Zvieri waren echte Aufsteller und mobilisierten neue Kräfte.

Am letzten Tag war dann hoher Besuch von thailändischen Militär-Vertretern angesagt. In Kerzers wurden sie vom BZS (B. Weibel) über den Zivilschutz in der Schweiz informiert und anschliessend durch unsere Anlagen auf dem Schmitten-gässli geführt. Nicht ganz unbeeindruckt vom Gesehenen ging's dann zur Präsentation – Einsatz des Zivilschutzes Schweiz in Friedenszeiten – zum Haslibach, bevor sich die Delegation wieder verabschiedete. Überschattet wurde die in jeder Beziehung gelungene Zivilschutzübung vom plötzlichen und völlig unerwarteten Tod unseres Ammanns Walter Schwab, der kurze Zeit vorher noch die Gäste aus Thailand begrüsste hatte.

Zufrieden, aber doch tief betroffen von den Ereignissen des Tages, konnte festgestellt werden, dass alle Arbeiten erledigt und das Kursziel voll erfüllt worden war. □

## Zivi-Olympiade der ZSO Chur war wieder ein Hit

Es braucht nicht unbedingt Atlanta zu sein. Zu Olympischen Spielen kam auch die Stadt Chur. Am 21. Juni wurde das Kader der ZSO Chur zum nunmehr vierten Mal zur Zivi-Olympiade aufgeboten. Mit dabei waren auch zahlreiche Gäste. Bei diesem vom Churer Zivilschutzchef Roland Frischknecht organisierten Anlass war vor allem Treffsicherheit gefragt, standen doch die fünf Disziplinen Armbrustschiessen, Bogenschiessen, Basketball, Dart und Minigolf auf dem Programm. Auf das Siegerpodest stiegen dann ausschliesslich Gäste. Stadtrat, oberster Zivilschützer und zukünftiger Stadtpräsident, Christian Aliesch, plazierte sich mit dem achten Rang noch knapp in den Top ten, dicht gefolgt, mit nur einem Punkt weniger, von Stadtpolizeikommandant Albert Obrist auf dem 11 Rang. Stadtrat Josef Rogenmoser erreichte den 19. Rang und lag damit noch deutlich in der vorderen Ranglistenhälfte. Das Wetter sorgte mit heftigen Windstössen dafür, dass manche «Geschosse» nicht immer dort landeten, wo man sie gerne gesehen hätte. Im Vordergrund standen jedoch das gemeinsame Erleben und die Pflege der Kameradschaft. A. Gianotti

